SCHULDIENSTE SURSEE

Jahresbericht 2021 /2022

Logopädischer Dienst

Psychomotoriktherapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

JAHRESBERICHT DER SCHULDIENSTLEITUNG

Die Schuldienste Sursee blicken wiederum auf ein ereignisreiches und ungewöhnliches Schuljahr zurück. Auch dieses Jahr durften wir nur teilweise in «normalem» Betriebsrahmen arbeiten. Die Pandemie führte immer wieder zu Einschränkungen, und wenngleich Schulbetrieb und Schuldienste nicht mehr eingestellt werden mussten, gestaltete sich die Arbeit oft komplizierter als gewohnt. Besonders in den Wintermonaten fielen gehäuft Termine wegen Isolation und Quarantäne von Beteiligten aus, Sekretariat und anwesende Kolleginnen hatten alle Hände und Ohren voll zu tun mit Terminabsagen und -verschiebungen. Die weitere Umstellung auf mobile Geräte in den Fachdiensten verzögerte sich immer wieder aufgrund von Lieferengpässen und die Geselligkeit blieb ebenfalls immer wieder auf der Strecke. Trotz dieser vielen Hürden fanden Klientinnen und Klienten Beratung und Unterstützung bei motivierten Mitarbeiterinnen und Kinder und Jugendliche wurden in ihrer Entwicklung tatkräftig gefördert. Ich danke allen für das ungebrochene Engagement und den täglichen Einsatz zur Unterstützung der Kinder, Familien und Schulen im Schuldienstkreis Sursee!

Wir machen Abklärungsergebnis Therapiekonzept und Therapieverlauf sowie die empfohlenen Massnahmen im Einverständnis der Erziehungsberechtigten für alle Beteiligten transparent.

Schuldienstentwicklung

Mit Beginn des Schuljahres konnten alle Mitarbeiterinnen des Schulpsychologischen Dienstes und des Sekretariats der Schuldienste mit Laptops arbeiten, der Fernzugriff konnte ebenfalls eingerichtet werden. Die gewonnene Flexibilität in der Arbeitsgestaltung wird sehr geschätzt und die beiden übrigen Fachdienste freuen sich bereits auf den digitalen Wandel, der uns einen effizienteren Arbeitsalltag ermöglicht.

Die Schuldienste konnten den Betrieb in den gewohnten und dazugewonnenen Räumen aufnehmen und regional und kantonal war wieder mehr Austausch unter Fachpersonen und mit Schulen möglich. Auch die Schuldienstleitungen konnten sich wieder im Rahmen einer Intervisionsgruppe austauschen und Fragen rund um die Entwicklung der Schuldienste diskutieren. Der Abbruch des kantonalen Datenbankprojektes Educase sorgte auch bei den Schuldiensten Sursee, die sich für das Pilotprojekt an den Schuldiensten zur Verfügung gestellt hatten, für Kopfschütteln. Glücklicherweise war der Arbeitsaufwand bei den Teilnehmenden noch nicht gross gewesen, und unsere Vorsichtsmassnahme, die betreffenden Akten parallel auch nach altem System weiterzuführen, zahlte sich aus.

Die therapeutischen Dienste setzten sich auf Wunsch der Schuldienstleitung mit dem Berichtswesen auseinander. Alle Fachdienste sollen in Zukunft die Eltern und die Schulen schriftlich über Abklärungsverlauf und Empfehlungen informieren, damit der Bedarf der abgeklärten Kinder klar kommuniziert werden kann und Missverständnisse zum Nachteil der Entwicklung der Kinder vermieden werden. Die Umsetzung wird im kommenden Schuljahr angestrebt.

Mit den weiter steigenden Schülerzahlen wird uns mittelfristig vor allem in den therapeutischen Diensten die Raumplanung beschäftigen. So wird neben der Logopädie auch die Psychomotorik räumlich bis in ein paar Jahren an ihre Grenzen stossen.

Qualitätsmanagement

Das Schuljahr begann dieses Jahr mit unserer Schuldienstinternen Weiterbildung (SCHILW). Anfang September setzten wir uns mit der Frage auseinander, wie wir in Abklärung, Beratung und Therapie speziell Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung und deren Familien unterstützen können. Das Inputreferat von Sandra Andermatt zum Thema lieferte wertvolle Ansätze, welche Bedürfnisse Kinder mit einer AD(H)S-Symptomatik haben und wie wir sie erfolgreich beim Meistern des Schulalltags begleiten und fördern können. In den anschliessenden fachübergreifenden Diskussionen konnten sich Psychologinnen, Logopädinnen und Psychomotoriktherapeutinnen austauschen und voneinander bewährte Instrumente und Verfahren kennen lernen. Nach einem geselligen Mittagessen machten wir uns auf dem Campus Sursee auf die Suche nach Hinweisen zu «Adelheids letztem Willen» und entdeckten bei der abwechslungsreichen Schnitzeljagd versteckte Ratetalente unserer Teamkolleginnen.

Edith Bisang absolvierte im Frühjahr die Weiterbildung als Berufsbildnerin, welche die Schuldienste in Zukunft befähigt, Lernende im kaufmännischen Bereich der Stadt Sursee mitzubetreuen. Doris Bieri setzte sich im Gegenzug mit den Neuerungen der MS Office-Programme auseinander.

Nachdem wir die geplante SCHILW für das Schuljahr 2021/22 wiederum aufgrund der Pandemie verschieben mussten, wurde deutlich, dass die Durchführung am Schuljahresanfang für alle Dienste praktischer ist. Die Ausnahme wird so in Zukunft zur Regel erhoben und die Schuldienstinterne Weiterbildung Anfang September terminiert.

Wir berücksichtigen den Wandel in Schule und Gesellschaft.

Personelles

Das Sekretariat der Schuldienste wurde ab August durch Frau Doris Bieri verstärkt, die bereits nach kurzer Zeit nicht mehr aus unserem Team wegzudenken war. Viele Gelegenheiten zum interdisziplinären kollegialen Austausch und geselligen Beisammensein fielen wiederum den Pandemieeindämmungs-

massnahmen zum Opfer. Die Hoffnung auf ein gemeinsames Weihnachtsessen mussten wir kurzfristig aufgeben und unsere Pläne auf das Frühjahr und den Osterhasen verlegen. Das Leitungsteam entschloss kurzerhand, allen Mitarbeiterinnen zum Trost den «kleinen Nick» unter den Weihnachtsbaum zu schicken, und alle durften «Wichtelpost» an eine Kollegin verschicken und sich im Gegenzug auf eine Überraschung im Briefkasten freuen. Das Oster-Weihnachtsessen bot dann endlich wieder Gelegenheit, uns in grosser Runde zu treffen. Und auch dieser aus der Not entstandene Anlass wird künftig zur Regel erhoben!

Wir stärken die individuellen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen und fördern einen positiven Umgang mit Schwächen.

Ausblick

Dieses weitere Pandemiejahr hat uns gelehrt, Momente des Austauschs in kleinen und grösseren Gruppen zu schätzen, und die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gesamtschulschluss waren Ausdruck des Bedürfnisses, sich wieder in der Gemeinschaft zu begegnen. Wir möchten im kommenden Jahr den Austausch mit Eltern, Lehrpersonen und Behörden weiter stärken, um gemeinsam für die Förderung und Unterstützung der Lernenden im Schulkreis Sursee einzustehen.

Sylvia Bach
Schuldienstleitung

JAHRESBERICHT LOGOPÄDISCHER DIENST – LPD

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

Obwohl wir mit einer offenen Stelle ins Schuljahr starteten, gelang es durch die regelmässig an den Teamsitzungen bearbeitete Warteliste, die Kinder nach fachlicher Dringlichkeit zur Abklärung und Therapie einzuladen. Der Tag der Logopädie am 6. März 2022 wurde dem Thema Lese- und Schreibschwäche (LRS) gewidmet. Der Berufsverband stellte uns Unterlagen zur Verfügung, die sich vor allem an Lernende der Sekundarstufe und der Berufsschulen richteten. Wir bedienten die 2. Sekundarstufen, die Kantonsschulen und die Berufsschulen im Einzugsgebiet der Schuldienste mit einem Plakat und Flyern zum Thema. Gerade auf diesen Stufen werden Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben wieder zum Thema.

Im April fand ein Austausch mit dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst statt. Wir trafen Nadine Elmiger, Leiterin HFD, Eliane Erni, Logopädin am HFD und die für unsere Region zuständigen Heilpädagoginnen zum gegenseitigen Austausch über Angebot, Projekte und Arbeitsgruppen.

Trotz Pandemie konnten wir im März des Berichtsjahres das Wartezimmer wieder öffnen. Die Mittagspausen an der Rigistrasse mussten phasenweise in «Schichten» stattfinden, da die Raumgrösse eine Personeneinschränkung bedingte. Eltern meldeten ihre kranken Kinder rechtzeitig ab und unterstützen uns auf dem Weg in einen entspannteren Alltag. Mit einem Brunch im Anschluss an die Teamsitzung vom 20.05.2022 feierten wir auf den Tag genau das 50-jährige Jubiläum des Logopädischen Dienstes!

Qualitätssicherung

Die Treffen der Intervisionsgruppen konnten mehrheitlich wieder vor Ort stattfinden. Dieser regionale Austausch zu fachlichen Themen öffnet den Blick über den eigenen Dienst hinaus und ist sehr wertvoll. Die Kantonale Konferenz fand im Herbst mit verkleinerter Gruppengrösse in Luzern statt. Die Frühjahrskonferenz wurde wieder in der gewohnten Form durchgeführt.

Im März 2022 führten wir unsere diesjährige Weiterbildung unter der Leitung von Simone Zimmermann, Logopädin, und Markus Fuchs, IT-Verantwortlicher, durch. Die Einsatzmöglichkeiten der Office-365-Programme in der täglichen Arbeit standen im Fokus. Ein grosses MERCI geht an Simone und Markus für die Vorbereitung und die spannenden, praktischen Übungen. Esther Egli lud für den zweiten Teil des Nachmittags Benno Büchler aus Grosswangen ein, der uns verschiedene Spiele vorstellte und ausprobieren liess. So wurde unser intensiver, gelungener Weiterbildungstag trefflich abgerundet.

Personelles

Durch die regelmässige Bearbeitung der Warteliste konnte der Arbeitsdruck bei den Logopädinnen aufgrund der nicht besetzten Stelle gemildert werden. Ende Januar 22 gab Simone Zimmermann-Isch bekannt, dass sie sich ganz auf den Aufbau der Neurofeedback-Praxis konzentrieren möchte und uns deshalb verlässt. Gleichzeitig orientierte Ann Delaquis das Team, dass sie ihre Aufgabe als Fachdienstleiterin und Logopädin kündigen werde, um nach 32-jähriger Tätigkeit im Herbst 2022 in Frühpension zu gehen. Das Echo auf die ausgeschriebenen Stellen war angesichts des Fachkräftemangels mehr als erfreulich. Judy Bürli wird ab August 2022 ihre Tätigkeit als neue Fachdienstleiterin und Logopädin aufnehmen. Sie kehrt mit neu gesammelten Erfahrungen an den Dienst zurück. Regula Vogler wird in Sursee und in Beromünster ihre mehrjährige Erfahrung einbringen. Lara Egli wird ihr Pensum zu Gunsten einer anderen Stelle reduzieren. Somit bleibt ein Pensum von 35% offen, das weiter ausgeschrieben wird.

Danke

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich von allen Kolleginnen, Lehr- und Fachpersonen, Schulleitungen und Schulpflegemitgliedern, mit denen ich über die vielen Jahre zusammenarbeiten durfte. Ich wünsche dem Tea der Logopädinnen weiterhin Elan und Offenheit, um die vielen Facetten unseres wunderbaren Berufes weiterzuentwickeln. Ganz besonders herzlich bedanke ich mich für den Abschiedsanlass, der mir grosse Freude bereitet hat! Es war schön, zusammen zu feiern und dabei auf die vergangenen Jahre zurückzublicken. In meinen Dank schliesse ich auch die Erziehungsberechtigten und die Kinder ein. Diese haben mir immer wieder unvergessliche, schöne Momente geschenkt.

Ich sage DANKE…

… für viele tragfähige Beziehungen bis zum heutigen Tag,
… für viel Vertrauen, das ich spüren durfte,
… für viele Projekte, die wir bearbeitet haben,
… für viele Neuerungen, die wir miterlebt und umgesetzt haben,
… für viele fröhliche und manchmal auch traurige Momente, die wir gemeinsam gelebt haben,
… für den gedeckten Tisch in der Küche,
… für viel Spontanes in der Arbeit mit den Kindern,
… für die vielen zufriedenen Eltern,
… für Kolleginnen, für die sich jeder Einsatz gelohnt hat.

Ann Delaquis
Fachdienstleiterin LPD

Ann Delaquis

MEIN RÜCKBLICK AUF DREI JAHRZEHNTE – WANDEL

Der Berufsauftrag wandelt sich. Das Arbeitsumfeld wandelt sich.

Umbau: 1995 begann die Planung des Umbaus der Rigistrasse. Nach sechsmonatiger Tätigkeit an einem provisorischen Standort konnten wir im Oktober 1996 ins renovierte Haus einziehen, das wir im darauffolgenden Frühling mit viel Freude einweihten. Bis heute schätzen wir den Charme dieses Hauses, obwohl die Raumkapazität mittlerweile überschritten wurde und wir zusätzlichen Raum im Bürgerheim beanspruchen müssen.

Schulentwicklung – Entwicklung der Fachdienste: Aus vier Fachdiensten wurden im Zuge des Projektes Schulen mit Profil die Schuldienste bestehend aus Logopädie, Heilpädagogischer Früherziehung, Psychomotorik und Schulpsychologie. In diesem spannenden Prozess machte sich jeder Dienst auf den Weg zu einem neuen Ganzen. Das ging nicht immer reibungslos. Wie kann es gelingen, dass Wiedererkennung des einzelnen erhalten bleibt? Wie soll der neue Jahresbericht aussehen? Wir setzten uns dafür ein, dass wir regional verankert bleiben und die Eltern die anmeldenden Personen sind und dies in Zusammenarbeit mit der Schule tun, sofern das Kind bereits eingeschult ist.

Integrative Sonderschulung mit Schwerpunkt Sprache: 2012 startete ein Pilotversuch mit zwei Kindern an unserem Dienst. Heute arbeiten wir in rund zwei Vollpensen im Rahmen von Sonderschulmassnahmen.

Die Kinder, ihre sprachlichen Besonderheiten und ihre Familien

Es gibt sie kaum mehr in der Therapie, die Kinder mit leichten Artikulationsschwierigkeiten. Heute arbeiten wir bei diesen Kindern häufig mit Beratungen und Kontrollen.
Die sprachlichen Schwierigkeiten sind komplexer und betreffen häufig mehrere Ebenen der Sprache.
Der Einfamilien- oder Zweigenerationenhaushalt wurde von einem Mehrpersonen-Beziehungsnetz, zum Teil mit Migrationshintergrund, abgelöst.
Die Kinder wachsen vermehrt mehrsprachig auf. Im Verlauf der Jahre sind Kinder aus Portugal, Sri Lanka, dem ehemaligen Jugoslawien, Eritrea, Syrien und, und, und dazu gekommen. Sie bringen neue Facetten von Kultur und Erziehung in unseren Alltag.

Die technischen Arbeitsmittel

Das von Hand gezeichnete Arbeitsblatt wurde durch einen Farbausdruck mit Bildern aus dem Netz abgelöst.
Sprachaufnahmen mit dem Recorder und Mikrophon werden heute von einer Sprachaufnahmeapp übernommen.
Auf die Kassette folgte die DVD und aktuell machen wir Aufnahmen mit dem Tablet.
Die gelegentliche Polaroidaufnahme, um ein Werk eines Kindes zu dokumentieren, wurde durch digitale Fotographie ersetzt, Ausdrucke werden bei Bedarf zu einem Bilderwochenbuch verarbeitet.
Die Schreibmaschine wurde vom Computer und schließlich von Laptops abgelöst.
Das Festnetztelefon wird immer mehr durch die mobile Telefonie ergänzt.
Die Einzelarbeitsplätze sind in einem Netzwerk verbunden.

Der Wandel geht weiter!

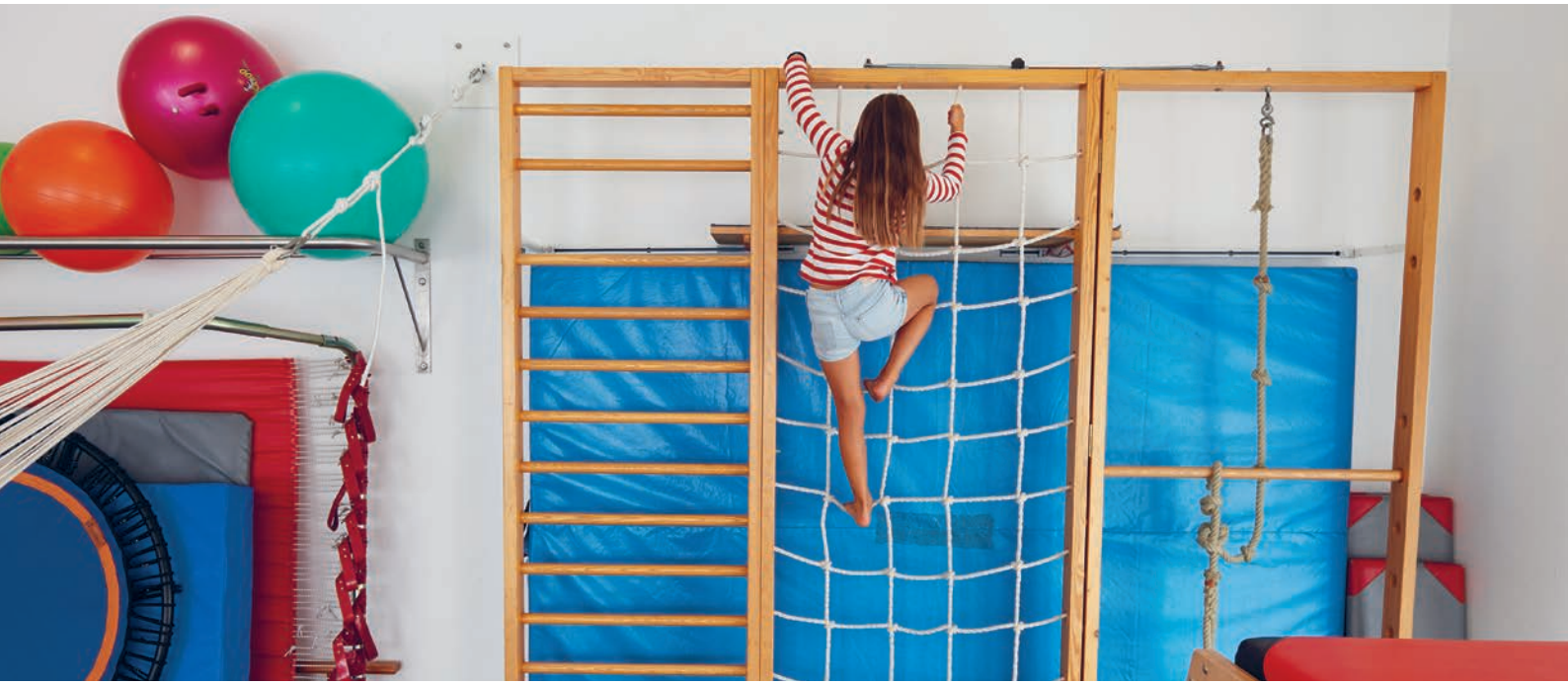
JAHRESBERICHT PSYCHOMOTORIKTHERAPIESTELLE – PMT

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

In diesem Jahr haben die Therapeutinnen der Psychomotoriktherapie sich intensiv mit den Themen ADHS und der Fussgesundheit auseinandergesetzt. Anfangs September 2021 fand ein spannendes Referat und Workshops zum Thema ADHS statt, welches durch die Schuldienste im Rahmen der jährlichen SCHILW Veranstaltung durchgeführt wurde. Die Therapeutinnen der Psychomotoriktherapie konnten dabei viel Knowhow ihres Alltags mit einbringen und bekamen wieder neue, spannende wissenschaftliche Einblicke in das Thema ADHS.

Die Therapeutinnen konnten in diesem Frühjahr viele der verschobenen Weiterbildungskurse nachholen und weitere Kurse besuchen.

Nicole Egli konnte in diesem Schuljahr mit einer CAS-Ausbildung beginnen. Der CAS Arbeit mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen beinhaltet Grundlagenwissen und Kompetenzen zur Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben, die sich in der alltäglichen Arbeit mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen stellen. Vermittelt wird Wissen zu den wichtigsten und häufigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen. Geeignete Handlungsansätze psychosozialer Arbeit werden vorgestellt und angeeignet. Sie wird den CAS voraussichtlich im Januar 2023 beenden.



Im Mai 2021 konnte das Psychomotorikteam eine interessante Weiterbildung zum Thema Fussgesundheit besuchen. Dabei ging es vor allem darum, wie man bei sich und bei den Kindern Haltungsschäden und Verspannungen schon früh präventiv angehen kann. Es war faszinierend zu erfahren, wie viel Einfluss Füsse auf das gesamte Leben haben. In der Therapiearbeit wird nun in Zukunft sicherlich wieder vermehrt die Gesundheit und Stabilität der Füsse der Kinder eine Rolle spielen.

Qualitätssicherung

In diesem Jahr konnten die Q-Gruppentreffen nach der Zwangspause durch Corona wieder aufgenommen und durchgeführt werden. Es durften wieder Hospitationen und Intervisionen stattfinden. Zudem wurden persönliche Supervisionen besucht. Dies trug zur qualitativ hochwertigen Arbeitsweise der Psychomotoriktherapeutinnen bei.

Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit. Wir werten Vielfalt als Bereicherung und unterstützen Integration.

Personelles

Im Sommer 2021 konnten fünf Psychomotoriktherapeutinnen ihre Arbeit weiterführen. Die langjährigen Mitarbeiterinnen Magdalena Christen und Mathilde Wicki arbeiteten weiterhin in einem Pensum von je rund 85% und Rebecca Boesiger in einem 70% Pensum an unserer Stelle. Nicole Egli und Meret Jenny arbeiteten jeweils in einem Pensum von 35%.

Im zweiten Semester des Schuljahrs 21/22 konnten zwei Studentinnen der Psychomotoriktherapie, Jennifer Herzog und Claudine Ambord, ein begleitetes Praktikum an der Therapiestelle absolvieren. Sie besuchten bei uns ihr zweites begleitetes Praktikum in der Ausbildung als Psychomotoriktherapeutinnen. Im neuen Schuljahr 22/23 dürfen wir wiederum eine Jahrespraktikantin begrüssen, Jana Furrer aus Emmen. Sie wird ihr Abschlusspraktikum bei uns absolvieren.

Impressionen

Unsere Arbeit mit den Kindern ist stets abwechslungsreich, lustig, anstrengend, intensiv, entspannend, fördernd und fordernd. Die vielen Ideen, welche die Kinder in die Therapiestunden einbringen, sind immer wieder ein Anlass für ein gelungenes Spiel oder eine gute Aktivität. Die Therapeutinnen verstehen es, die Kinder und ihre Bedürfnisse gezielt abzuholen und ihnen ein spannendes und gleichzeitig entspannendes Setting zu bieten. Dabei entstehen teilweise die wundersamsten Gebilde im Therapieraum. Sei es auf einer Rakete im All, mit einem Piratenschiff auf hoher See oder als Ritter in einer uneinnehmbaren Burg. Einige Eindrücke sehen sie auf dieser Seite:

Nicole Egli-Widmer
Fachdienstleiterin PMT

«Zoo»

«Festung»

«Piratenschiff»

«Burg»

«Bauernhof»

Jahresschwerpunkte im Fachdienst

Im Berichtsjahr setzte sich das Team des SPD mit seinen diagnostischen Werkzeugen auseinander. Die verwendeten Tests wurden auf ihre Nützlichkeit und Aktualität überprüft, und wo nötig nach neuen Instrumenten zur zeitgemässen Diagnostik Ausschau gehalten. Die Psychologinnen überdachten und verglichen ihre Praxis, um die Testbibliothek optimal nutzen und Erfahrungen austauschen zu können.

Die Kurzberatungen für Eltern konnten als niederschwelliges Angebot weiterhin angeboten werden und wurden rege genutzt. Im Herbst 2021 kam wiederum eine Gruppe mit Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen zu Stande. Acht Kinder trafen sich zwischen Herbstferien und Weihnachtspause an acht Terminen und konnten ihre Situation unter der Anleitung von Esther Weber und Eva Buholzer besprechen und sich über die damit verbundenen Veränderungen und Herausforderungen austauschen.

Die diesjährigen Sonderschulabklärungen und Massnahmenüberprüfungen zwischen Herbstferien und Fasnachtsferien, welche auch in anderen Jahren eine intensive Arbeitszeit darstellen, gestalteten sich in der grossen Winterwelle von Corona-Ansteckungen besonders herausfordernd. Sowohl die Fachpersonen als auch die Klientinnen und Klienten mussten immer wieder in Isolation verweilen, Termine verschoben und flexible Lösungen für eine termingerechte Abwicklung der Abklärungen gefunden werden.

Erstmals führten wir Abklärungen zur Überprüfung von Lese- und Rechtschreibstörungen (neu als spezifische Lernstörungen in Lesen und schriftlichem Ausdruck bezeichnet) in Gruppen durch. Wenn auch die erste Durchführung in dieser Form durch die Umorganisierung noch aufwändig erschien, sind wir doch zuversichtlich, dass diese Gruppenabklärungen in Zukunft zu einer zeitlichen Entlastung führen werden. Entgegen den langjährigen Erfahrungen riss die Zahl der Anmeldungen auch im

Frühjahr nicht ab, sodass wir, wie schon im letzten Jahr, angemeldete Kinder ab Anfang Mai auf das neue Schuljahr vertrösten mussten.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie wie bisher auf unserer Internetplattform:
https://www.schuldienstesursee.ch/spd/angebot

Qualitätssicherung

Der Besuch von Weiterbildungen iwurde im Berichtsjahr durch die sich laufend verändernden Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie deutlich erschwert. Veranstaltungen wurden verschoben, digital angeboten oder auch kurzfristig abgesagt. Wir konnten dadurch die Vor- und Nachteile digitaler Seminare kennenlernen und uns zumindest vereinzelt mit Themen rund um Bindung, Diagnostik oder Beratungstechniken befassen. Corona führte auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen und Absagen geplanter Weiterbildungsveranstaltungen. Dadurch kam es zeitweise zu einem regelrechten «Weiterbildungsstau»: die nachgeholten und neuen Weiterbildungsangebote überlagerten sich und sorgten für organisatorische Herausforderungen. Im Frühjahr 2022 schloss Eva Buholzer erfolgreich den MAS in Schulpsychologie an der Uni Zürich ab und darf nun den Titel der Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP führen. Wir gratulieren Eva herzlich zu ihrem Abschluss!

Neben den individuellen Weiterbildungen nahmen wir uns im Team vor, mit gegenseitigen Hospitationen einen Aussenblick auf unsere Arbeit zu gewähren und tauschten uns in den bewährten dienstinternen und regionalen Intervisionsgefässen aus. Auch der Austausch mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst fand im Frühjahr unter der neuen Führung von Gabriele Theiss statt.

Der gesellige Austausch durfte nicht fehlen. Bevor Marion Santaella unser Team verliess, lud sie noch zu einem Teamtag am Thunersee mit kleiner Wanderung, gutem Essen und Schifffahrt auf dem See ein. Das Team inklusive Sekretariat genoss den sonnigen Herbsttag in vollen Zügen.

Personelles

Nach einem Start mit bisheriger Besetzung kündigte Marion Santaella bereits frühzeitig an, aufgrund ihrer familiären und Wohnsituation den Schulpsychologischen Dienst Sursee zu verlassen, um ihre Arbeit in Solothurn fortzusetzen. Mit Bedauern verabschiedeten wir Marion dann zum Semesterwechsel. Die Suche nach einer Nachfolgerin für Marion gestaltete sich ungewohnt harzig und so freute es uns umso mehr, im Februar 2022 unsere neue Kollegin Alisha Müller im Team willkommen zu heissen. Alisha kommt direkt vom Psychologiestudium in unser Team und macht ihre ersten beruflichen Erfahrungen an unserem Dienst. Sowohl im Herbst als auch im Frühjahr konnte wieder ein viermonatiges Praktikum für je eine Psychologin im Masterstudium angeboten werden. Die beiden Studentinnen konnten die schulpsychologische Arbeit in allen Facetten kennenlernen und stellten während ihres Einsatzes eine wertvolle Ergänzung des Teams dar.

Der Schulpsychologische Dienst liess das Schuljahr mit der Gewissheit hinter sich, viele Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Fachpersonen und Eltern ein kleines Stück auf Ihrem Weg begleitet und unterstützt zu haben und freut sich, nach einer wohlverdienten Sommerpause mit neuer Energie ans Werk zu gehen.

Sylvia Bach
Fachdienstleiterin SPD

STATISTIK SCHULDIENSTE

STATISTIK LPD		21/22	20/21	19/20
Anmeldungen	Noch nicht berücksichtigte Anmeldungen des Vorjahres	3	4	23
	Neu eingegangene Anmeldungen	222	255	211
	Anmeldungen total	**225**	**259**	**234**
Anmeldungen durch	Eltern, aufgrund Reihenerfassung im Kindergarten	89	99	102
	Eltern	78	91	68
	Kindergarten-LP/Lehrpersonen	36	38	34
	Ärztin/Arzt	14	17	6
	Schulpsychologischer Dienst	4	10	9
	Andere Fachstellen (KJPD, HFD, etc.)	4	4	15
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	51	66	45
	Basisstufe	40	59	56
	Kindergarten	73	61	62
	Primarschule	58	71	69
	Sekundarstufe	2	2	2
	Übrige	1	0	0
Untersuchungen	Untersuchungen total	219	262	230
Vorgesehene Massnahmen	Logopädische Therapie	99	126	124
	Keine logopädische Therapie	6	13	8
	Beratung/Kontrollen (bis zu 4 Konsultationen)	109	83	93
	Andere Massnahmen eingeleitet	5	3	5
Therapie	Durchgeführte Therapien total	240	253	247
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	57	54	41
	Basisstufe	34	43	44
	Kindergarten	59	51	51
	1. Klasse	32	35	39
	2. Klasse	24	25	25
	3. Klasse	14	27	15
	4. Klasse	14	4	15
	5. Klasse	1	7	10
	6. Klasse	3	4	6
	Sekundarstufe	2	3	1
IS-Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS	39	42	36
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**240**	**253**	**247**
	Bis und mit 12 Monate	140	147	149
	Mehr als 12 bis 24 Monate	52	59	48
	Mehr als 24 bis 36 Monate	24	22	24
	Mehr als 36 Monate	24	25	26
Nationalität der Kinder	CH	155	174	164
	Nicht - CH	85	79	83
Geschlecht der Kinder	Weiblich	91	99	97
	Männlich	149	154	150
Schweregrad	Schwere Sprachstörung *(Untersuch Kinderarzt, Untersuch Phoniater)*	66	57	66
	Behandlungsbedürftig, mittelschwer	112	106	118
	Leicht	62	90	63

STATISTIK PMT		21/22	20/21	19/20
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**72**	**85**	**68**
Untersuchungen	Total der Untersuchungen	66	79	77
Massnahmen	Psychomotorik-Therapie	53	52	67
	Kontrolle	3	2	0
	Beratung	3	8	3
	Keine Psychomotorik-Therapie	7	17	7
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**99**	**104**	**109**
	Bis und mit 12 Monate	49	58	54
	Mehr als 12 bis 24 Monate	42	37	39
	Mehr als 24 bis 36 Monate	8	6	13
	Mehr als 36 Monate	0	3	3
Nationalität der Kinder	CH	70	76	83
	Nicht – CH	29	28	26
Geschlecht der Kinder	Weiblich	22	27	18
	Männlich	77	77	91
IS – Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS	13	13	12

STATISTIK SPD		21/22	20/21	19/20
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**414**	**446**	**338**
Anmeldeinstanz	Erziehungsberechtigte	52	69	59
	Schule	343	365	269
	Andere	17	11	9
	Verordnet	2	1	1
Anmeldegründe	Lernen und Leisten	279	353	246
	Verhalten und Erziehen	120	84	84
	Psychische Probleme	15	9	8
Schulische Herkunft	Vorschule/Basisstufe/Kindergarten – 2. Primarschule	154	155	129
	3. – 6. Primarschule	213	243	183
	Sekundarstufe	47	48	26
Geschlecht	Weiblich	170	174	120
	Männlich	244	272	218
Nationalität	CH	318	332	262
	Nicht – CH	96	114	76
Sonderschulung als Fragestellung		72	67	65
Interventionsdauer	Kurz (–5 Kontakte)	281	341	262
	Mittel (6 – 10)	94	82	57
	Lang (11 +)	39	23	19
Falltyp	Neu	212	237	180
	Weitergeführt	46	49	22
	Alt	156	160	136
Wartefrist	0 – 14 Tage (nur von Falltyp neu und alt)	106	106	111
	15 – 40 Tage	116	132	118
	Mehr als 40 Tage	146	159	97

EINZUGSGEBIET UND STANDORTE DER SCHULDIENSTE

▲ Logopädischer Dienst
● Psychomotoriktherapie
■ Schulpsychologischer Dienst

Logopädischer Dienst

Rigistrasse 6
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 00
lpdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 510 95 42
Telefon 041 510 95 43

Psychomotoriktherapiestelle

Bahnhofplatz 11
6210 Sursee
Telefon 041 525 80 92
pmtsursee@schuldienstesursee.ch

Schulpsychologischer Dienst

Altes Bürgerheim/Bahnhofstrasse 16
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 10
spdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 525 81 10